

Notfallversorgung und Notfallstrukturen Lkr. Regen

Bürgerdialog Lkr. Regen

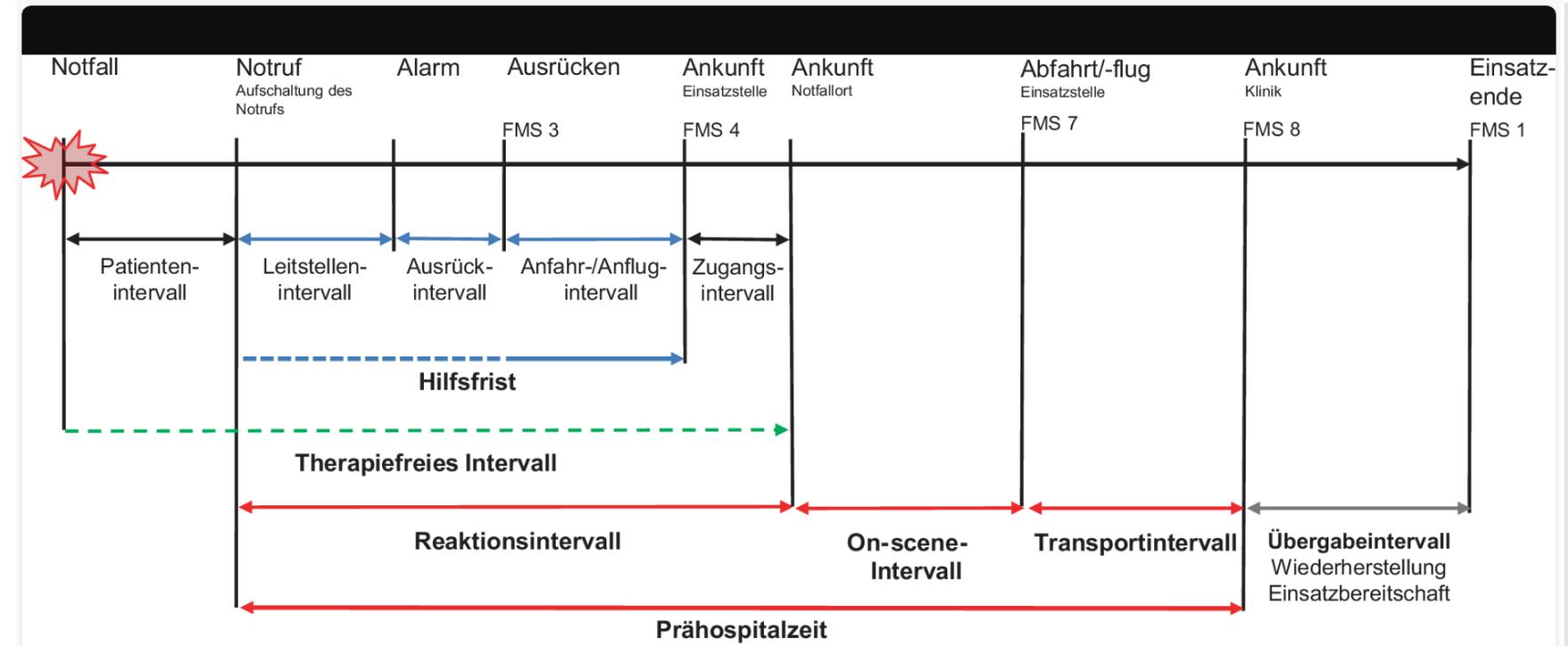
Lkr. Regen
Planung Rettungsdienst
Grundsätzliche
Rahmenbedingungen

- Hilfsfrist und **Prähospitalzeit (PHZ)** sind die wichtigsten Planungsgrößen für den Rettungsdienst
- In Bayern beträgt die Hilfsfrist für den Rettungsdienst in der Regel 12 Minuten Fahrzeit. Das bedeutet, dass ein Rettungswagen (RTW), ein Rettungshubschrauber (RTH) oder Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) ein Notfallziel in 80 % aller Notfälle innerhalb von 12 Minuten nach dem Ausrücken erreichen soll. Die Zeiten für die Notrufbearbeitung und Alarmierung werden bei dieser Planungsvorgabe nicht mitgerechnet

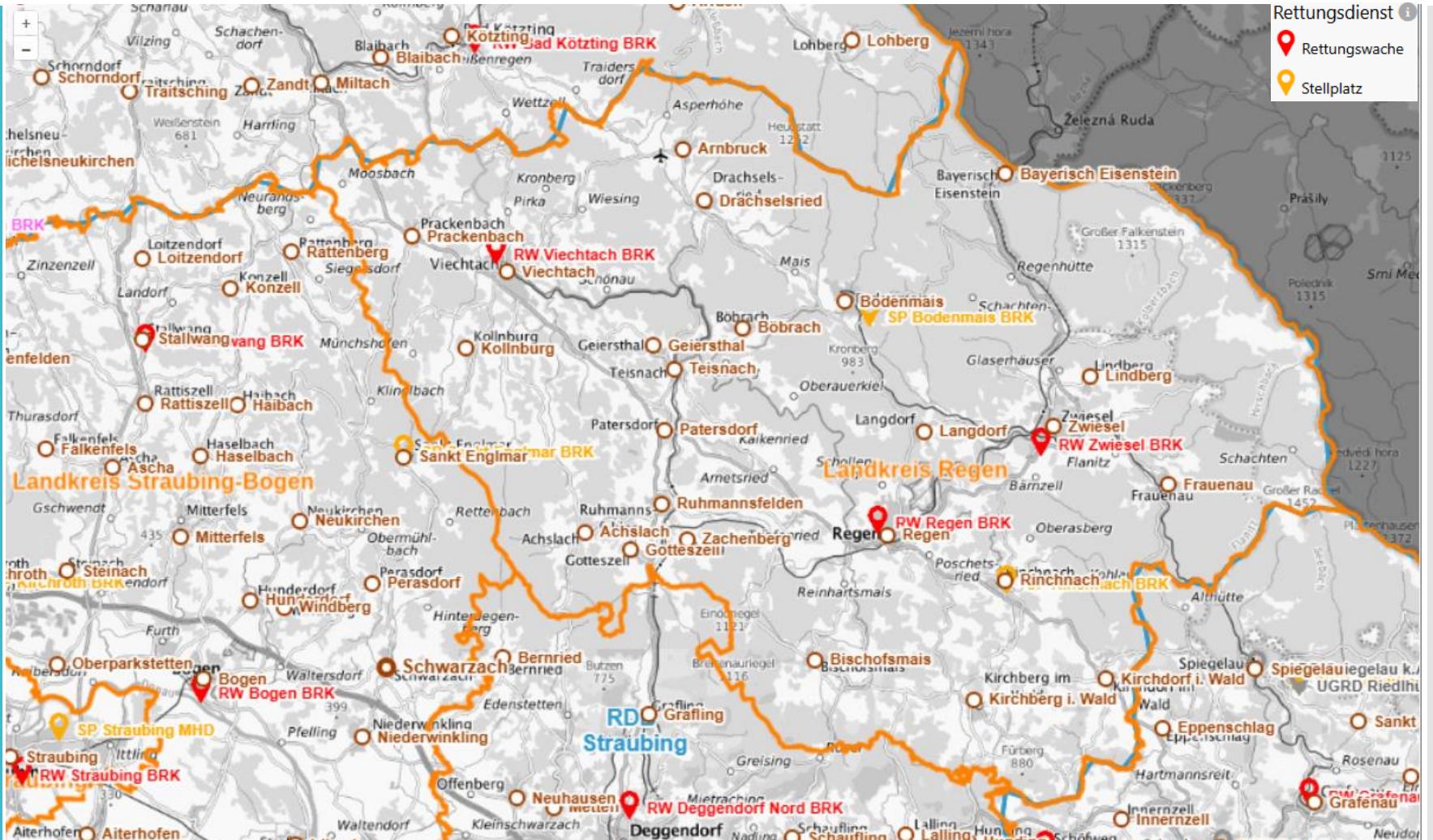
Lkr. Regen
Planung Rettungsdienst
Grundsätzliche
Rahmenbedingungen

- Eckpunktepapier 2025 zur notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung in der Prähospitalzeit und in der Klinik
- Das Papier fokussiert auf die Notfallrettung und enthält Empfehlungen zur Strukturplanung, zu Vorgehensweisen und Anforderungen an Zielkliniken. Für die **Tracerdiagnosen Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, Polytrauma, ST-Hebungsinfarkt, Kreislaufstillstand und Sepsis** wurden Kriterien zur Messung von Struktur- und Versorgungsqualität, bezogen auf Leitstellenprozesse, notärztliche Diagnostik und Therapie, Einsatztaktik, Zeitmanagement, Klinikversorgung und Qualitätsmanagement, definiert.
- Die Prähospitalzeit (PHZ) als Planungsgröße für die Bemessung der Versorgungsqualität beschreibt die Gesamtdauer des Notfallrettungseinsatzes und ist abhängig von der Verteilung der Rettungsmittel im Raum (Hilfsfrist/Reaktionsintervall), der medizinischen Versorgung vor Ort (On-scene-Intervall) und der Erreichbarkeit der geeigneten Zielklinik (Transportintervall). Damit spiegelt die PHZ die drei wesentlichen Anforderungen (schnelles Erreichen des Notfallpatienten, kurze Verweildauer vor Ort und kurze Transportwege zur definitiven Therapie) wider.

Definition der rettungsdienst -lichen Zeitabschnitte



Lkr. Regen mit Rettungsdienst- infrastruktur



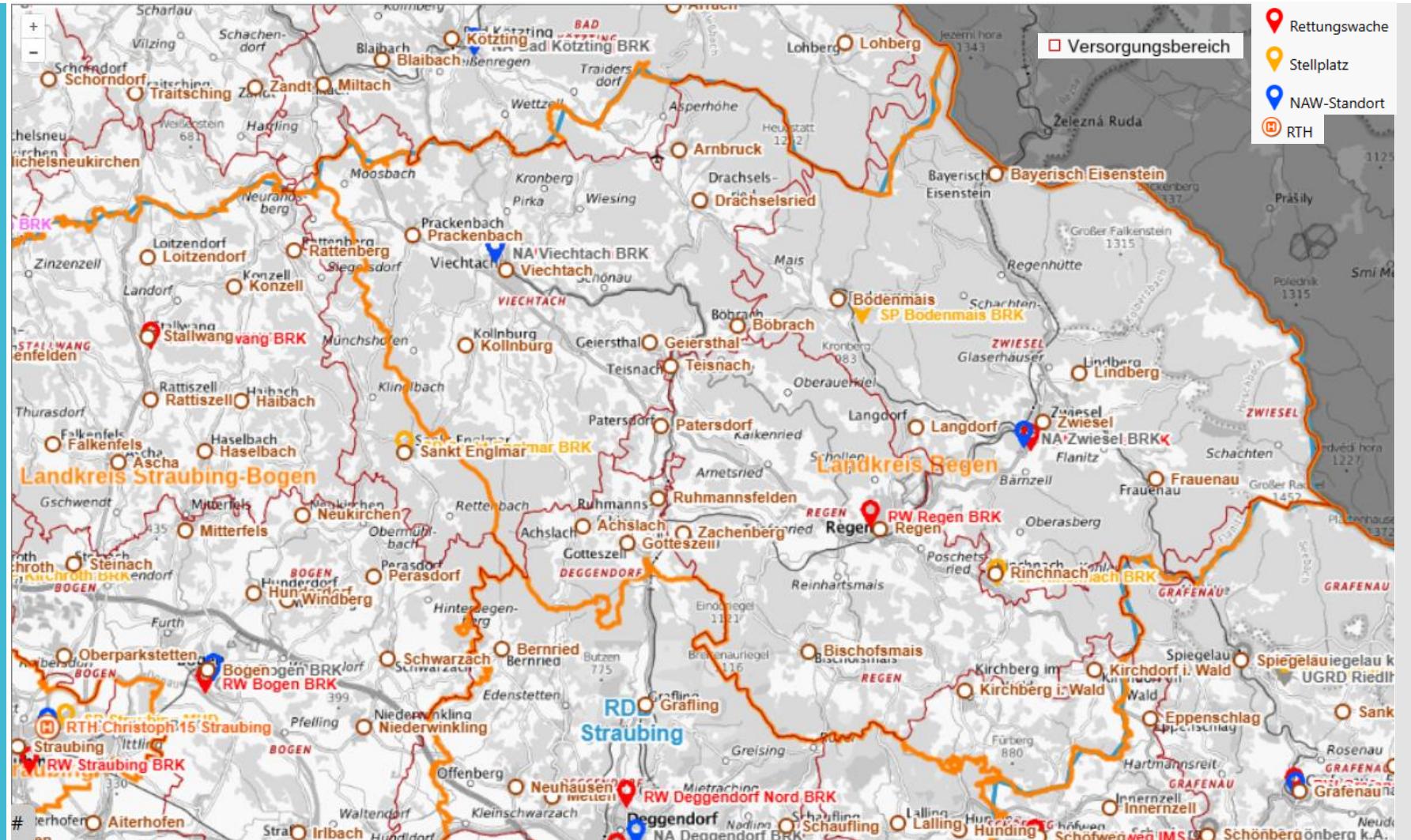
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Lkr. Regen mit Rettungsdienstinfra- struktur und Versorgungs- bereich



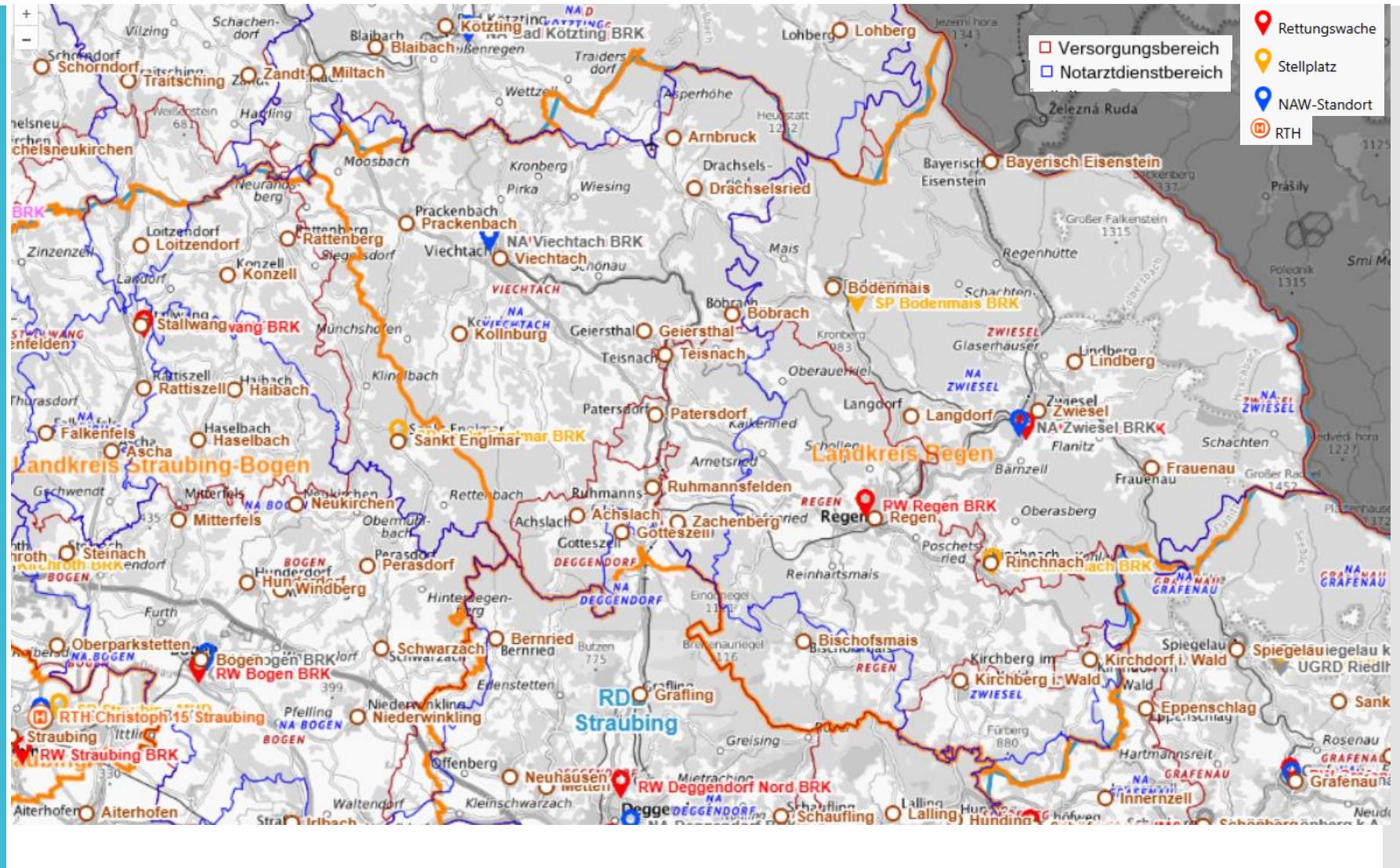
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Lkr. Regen
-mit Rettungsdienstinfrastruktur und Versorgungsbereich
-Notarztstandorte
-Luftrettungsstandort



Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

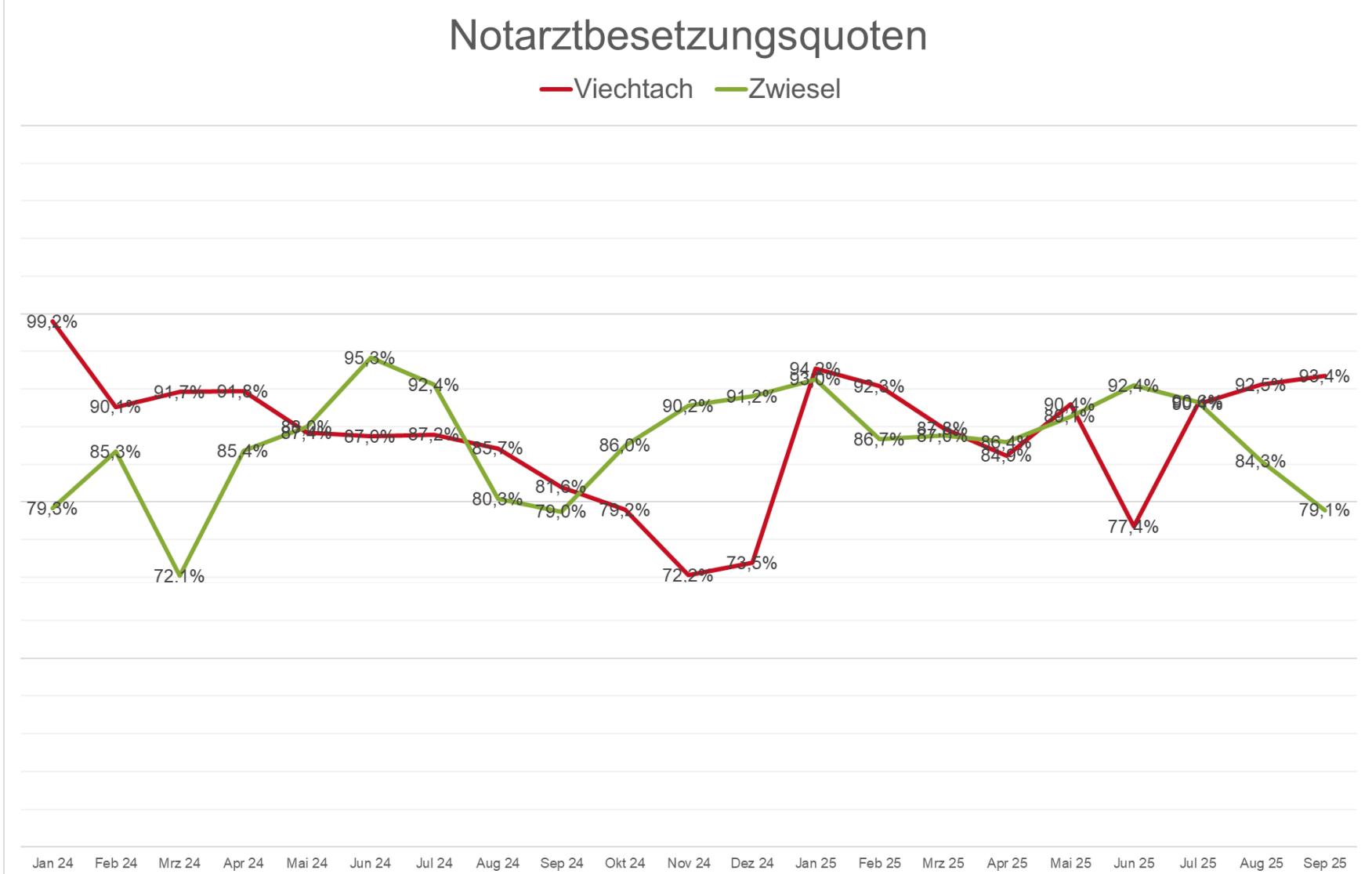
- mit Rettungsdienstinfrastruktur mit Versorgungsbereich
- Notarztstandorte mit Notarztdienstbereich
- Luftrettungsstandort



Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Notarzt- besetzungs- quoten

Quelle
KVB

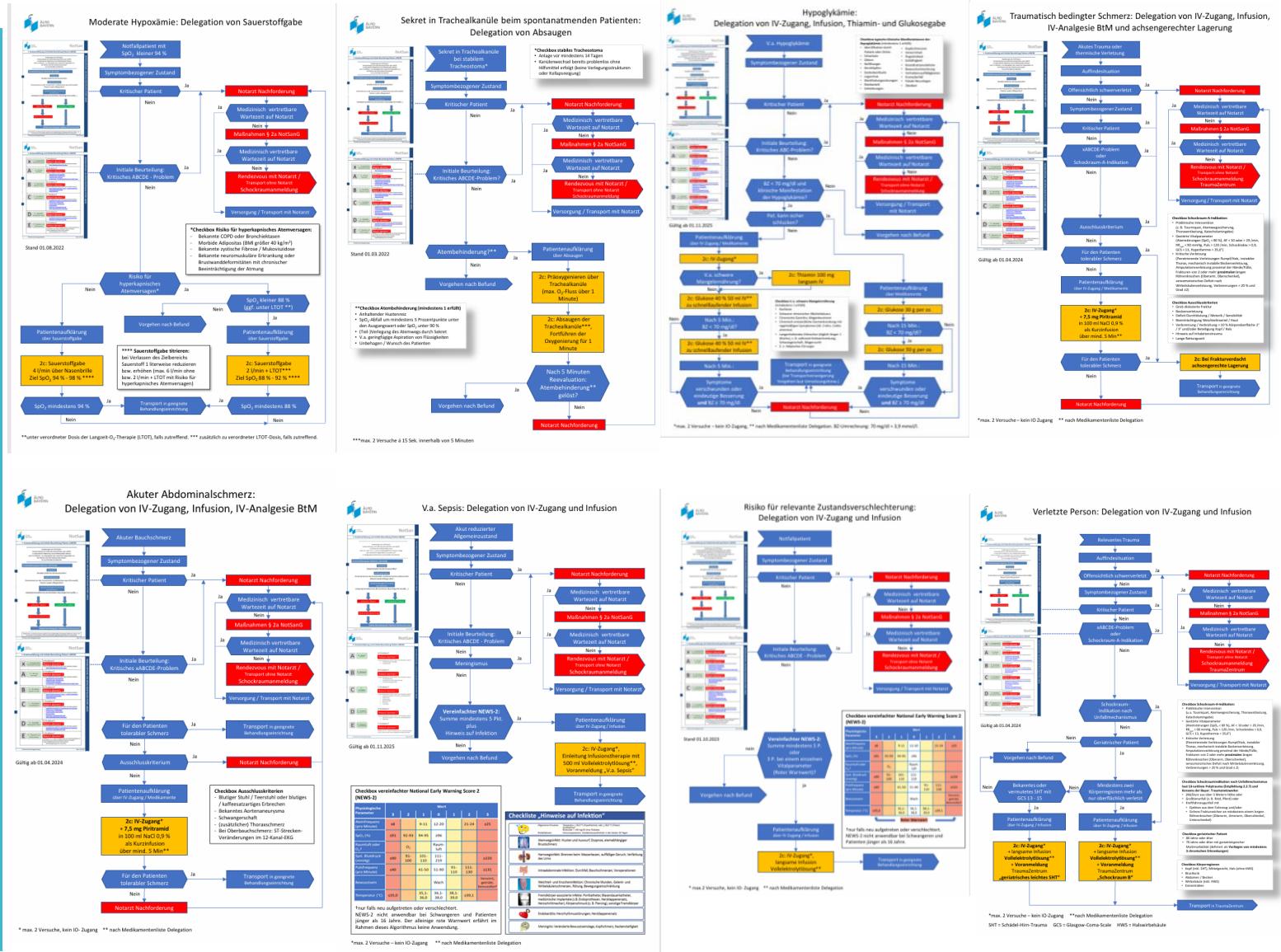


Lkr. Regen Telenotarzt Ostbayern

Telenotarzt Ost

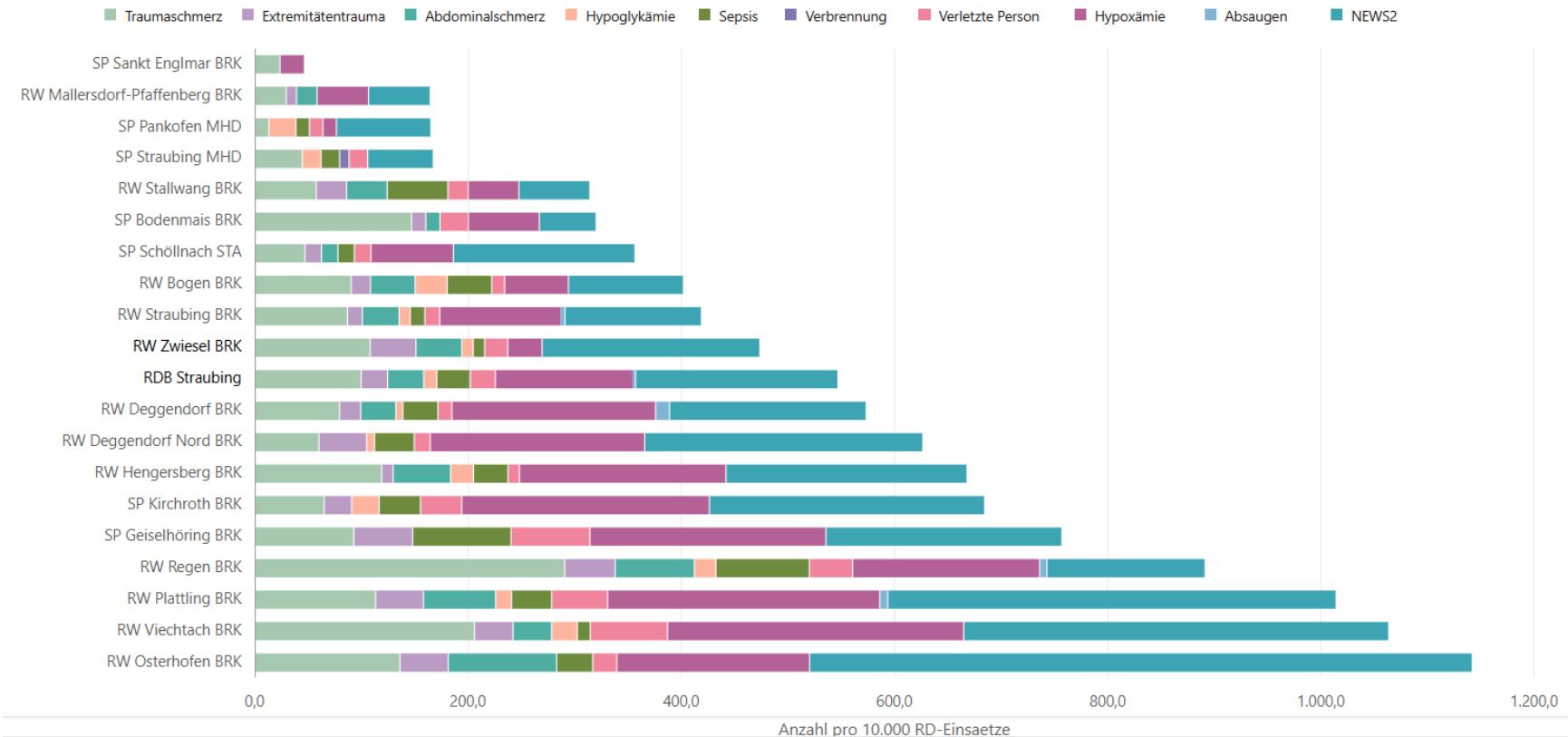
- alle Rettungswagen im Landkreis Regen sind mit der Telenotarzttechnik ausgestattet
- Grundsätzlich 24/7 Verfügbar
- In unterschiedlichen Einsatzszenarien einsetzbar, auch zur Überbrückung bis ein „physischer“ Notarzt eintrifft
- Sukzessiver Ausbau für ganz Bayern geplant
- derzeit nur die Fahrzeuge der ILS Straubing, Landshut und Passau an den TNA Standort in Bogen angeschlossen

Substitution des Notarztes durch Notfallsanitäter in Delegation und Überwachung durch den ÄLRD (nach § 4 Abs. 2 Nr. 2c NotSanG)



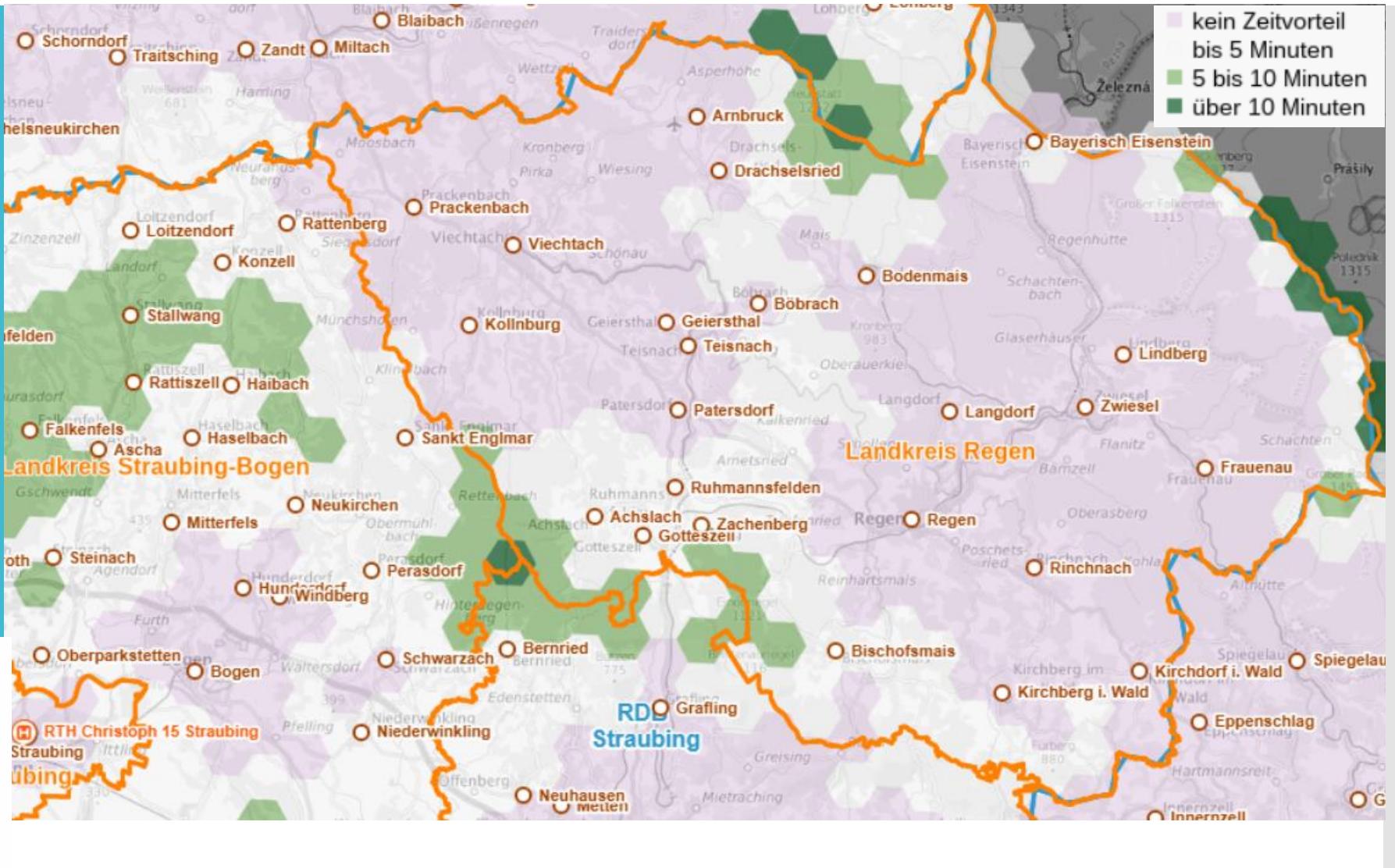
Substitution des Notarztes durch Notfallsanitäter in Delegation und Überwachung durch den ÄLRD

Auswertung 2024



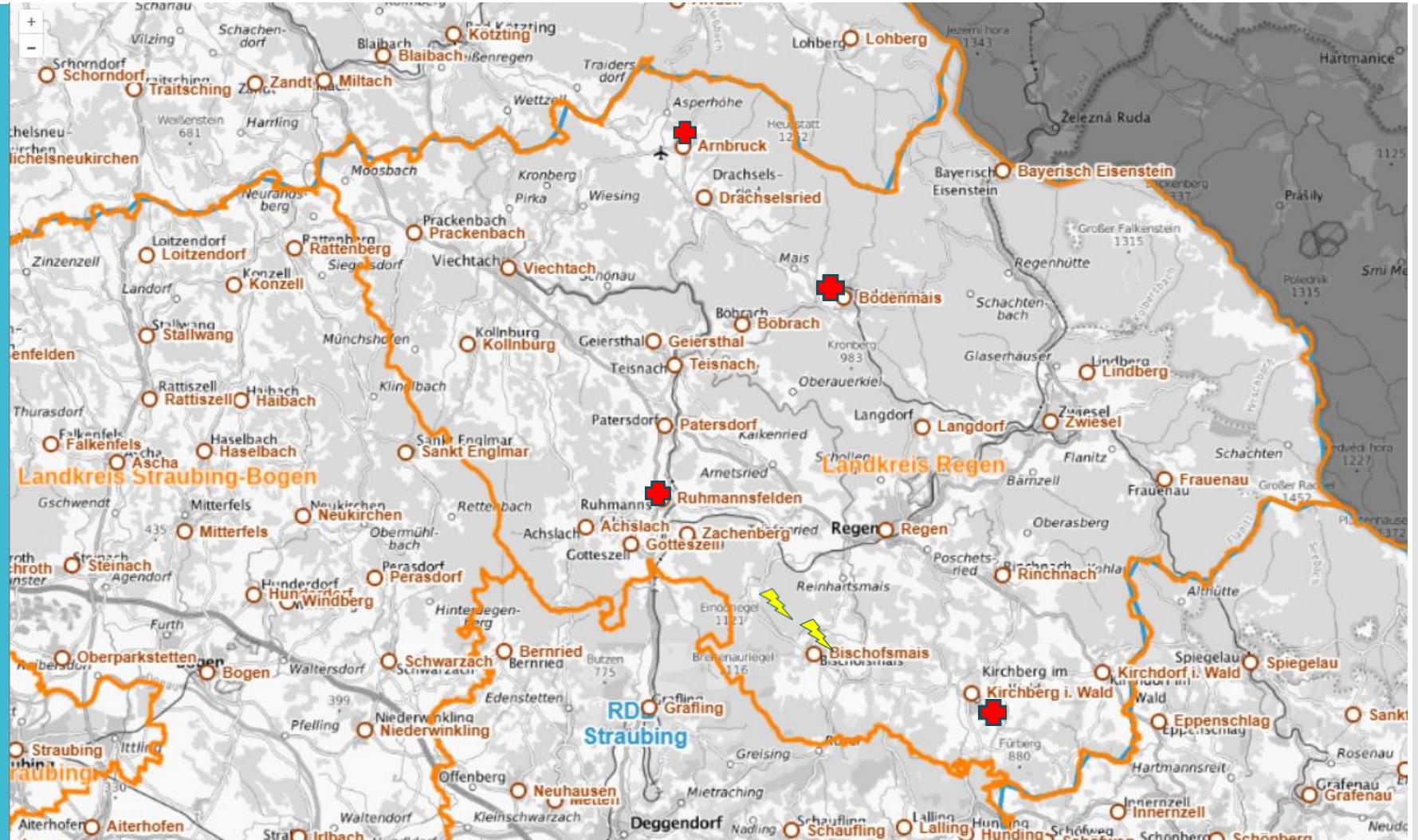
Lkr. Regen Zeitvorteil Disposition Luftrettung

Planerischer Zeitvorteil des nächstgelegenen RTH gegenüber dem nächstgelegenen bodengebundenen Notarzt bezogen auf das Eintreffen am Einsatzort.
Bodengebunden werden nur bayerische Standorte berücksichtigt.



Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Lkr. Regen
Helfer vor Ort
BRK 
Kampf dem
Herztod FFW 

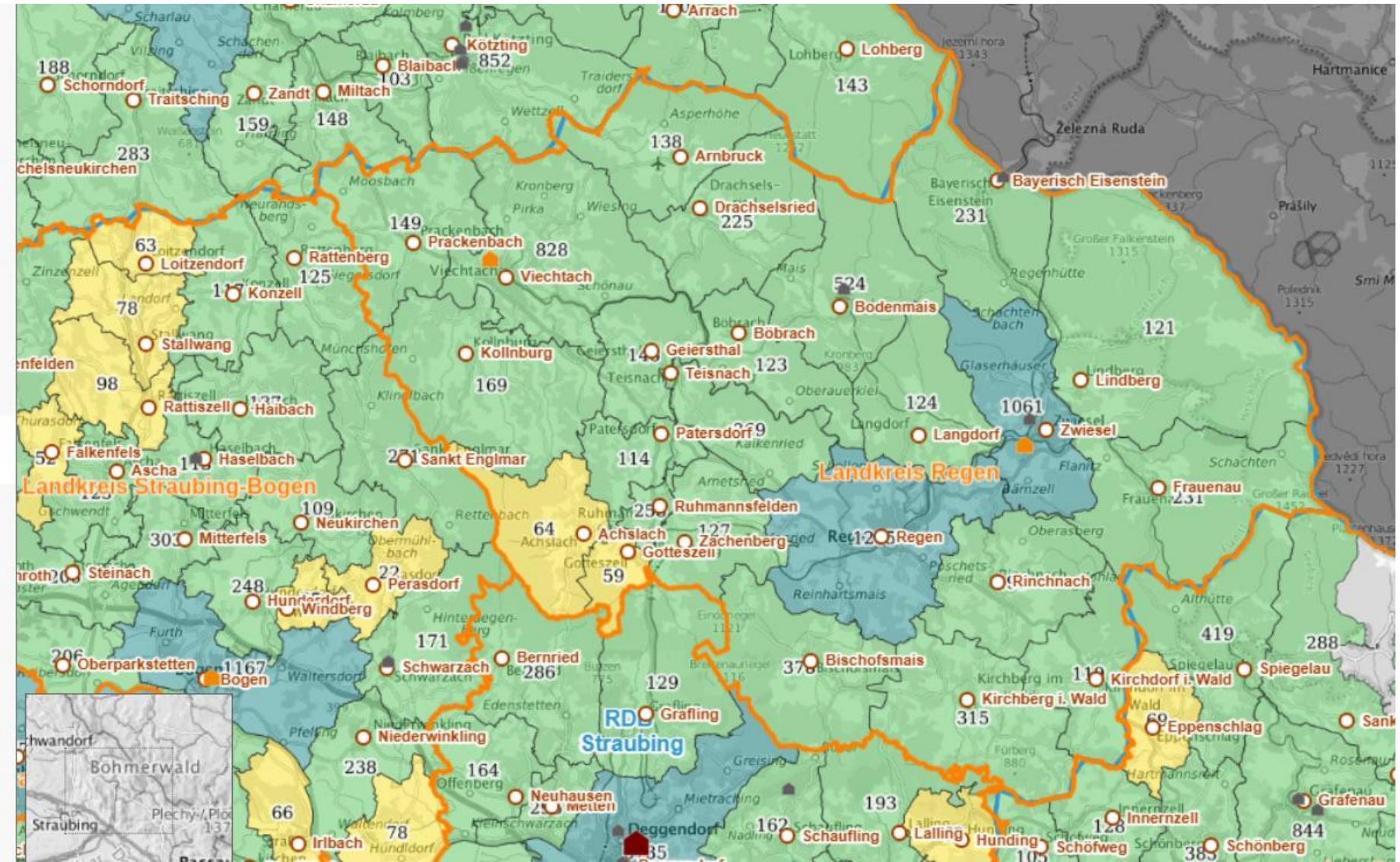


Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

- Notärzte
- Luftrettung i
- Versorgungsbereiche
- Notarzdienstbereiche
- Kliniken i
- Umfassende Notfallversorgung
- Erweiterte Notfallversorgung
- Basisnotfallversorgung
- Sonstige Klinik
- Gemeinden i
- Gemeinde
- Landkreise i

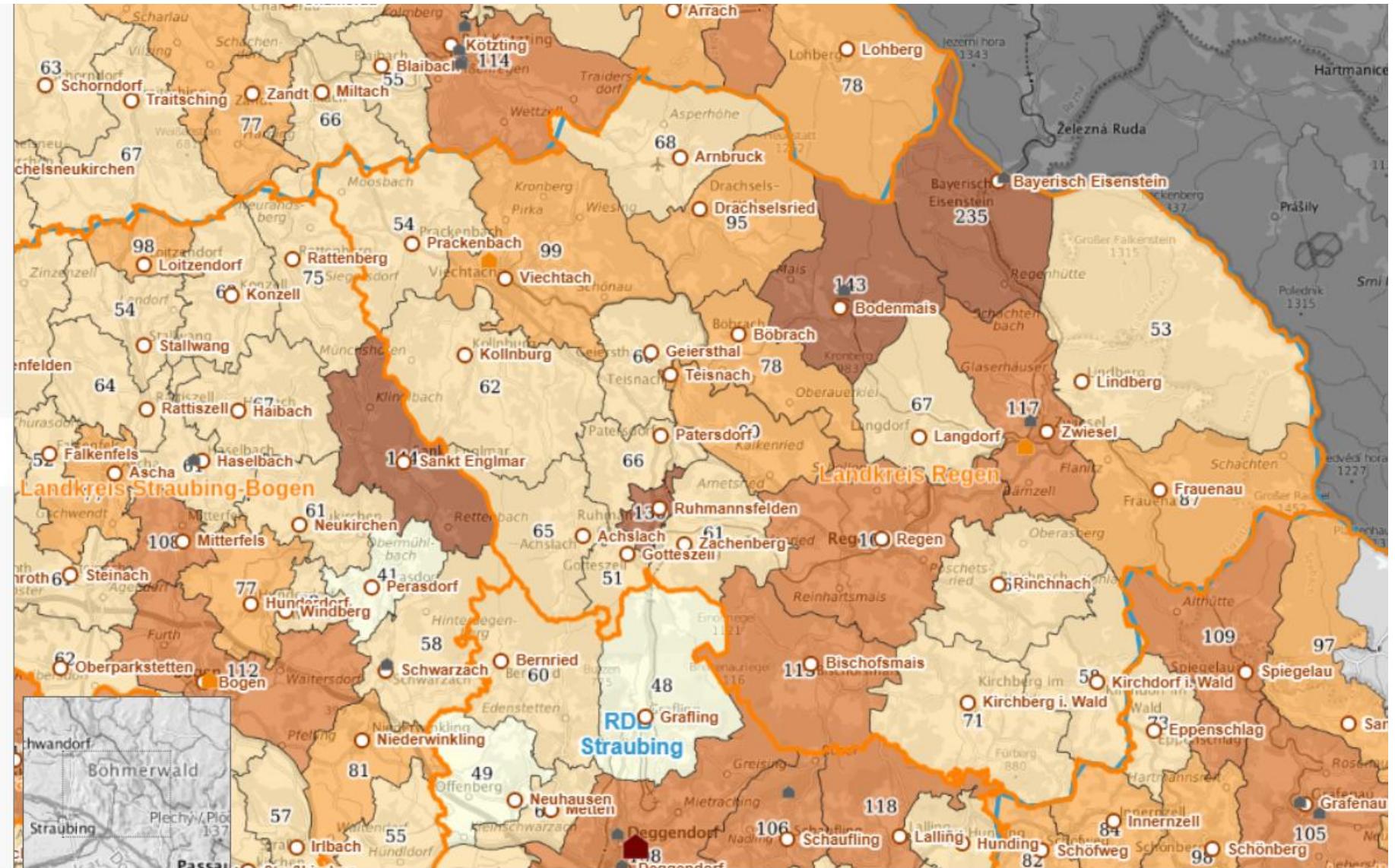
Landkreisgrenze
Landkreis Miesbach Name des Landkreises

- Einsatzaufkommen
- Notfallereignisse pro Gemeinde i
 - 0 bis 99
 - 100 bis 999
 - 1.000 bis 9.999
 - 10.000 bis 99.999
 - ab 100.000
- Notfallereignisse pro 1.000 Einwohner i
- Fristehaltung
- Erreichbarkeit der Kliniken i
 - Erwachsene
 - Kinder
 - nach Notfallstufe



Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

- Notärzte
- Luftrettung i
- Versorgungsbereiche
- Notarzdienstbereiche
- Kliniken i
 - Umfassende Notfallversorgung
 - Erweiterte Notfallversorgung
 - Basisnotfallversorgung
 - Sonstige Klinik
- Gemeinden i
 - Gemeinde
- Landkreise i
 - Landkreisgrenze
 - Name des Landkreises
- Einsatzaufkommen
 - Notfallereignisse pro Gemeinde i
 - Notfallereignisse pro 1.000 Einwohner i
 - bis 50
 - 51 bis 75
 - 76 bis 100
 - 101 bis 125
 - über 125
- Fristehaltung
- Erreichbarkeit der Kliniken i
 - Erwachsene
 - Kinder
 - nach Notfallstufe



Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Patientenströme von Notfallpatienten im 2.Quartal 2025

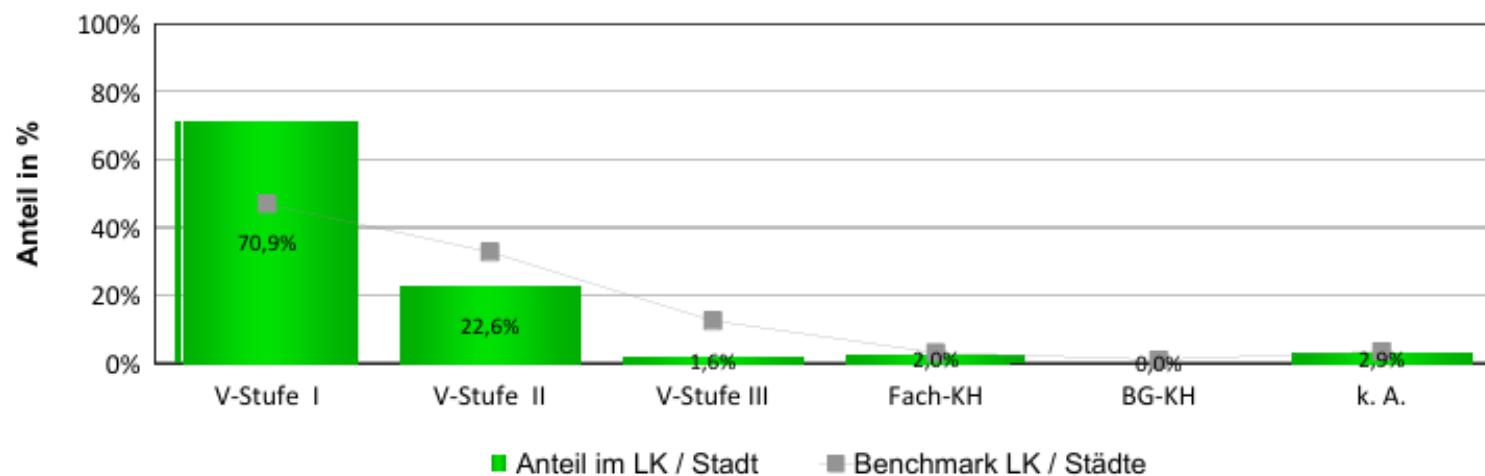
LK Regen (Q2 2025)

Zielkrankenhaus	Versorgungsstufe	Einlieferungen bei Notfallereignissen			
		gesamt	Anteil	mit Notarzt	ohne Notarzt
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
ArberlandKL Zwiesel	V-Stufe I	697	46,9%	232	36,0%
ArberlandKL Viechtach	V-Stufe I	433	29,1%	213	33,0%
DI-KL Deggendorf	V-Stufe II	247	16,6%	135	20,9%
BKL Mainkofen	Fach-KH	24	1,6%	10	1,6%
KL St. Elisabeth Straubing	V-Stufe II	19	1,3%	7	1,1%
sonstige KH	k. A.	46	3,1%	29	4,5%
nicht auswertbar	k. A.	20	1,3%	19	2,9%
Gesamt:		1.486	100,0%	645	100,0%

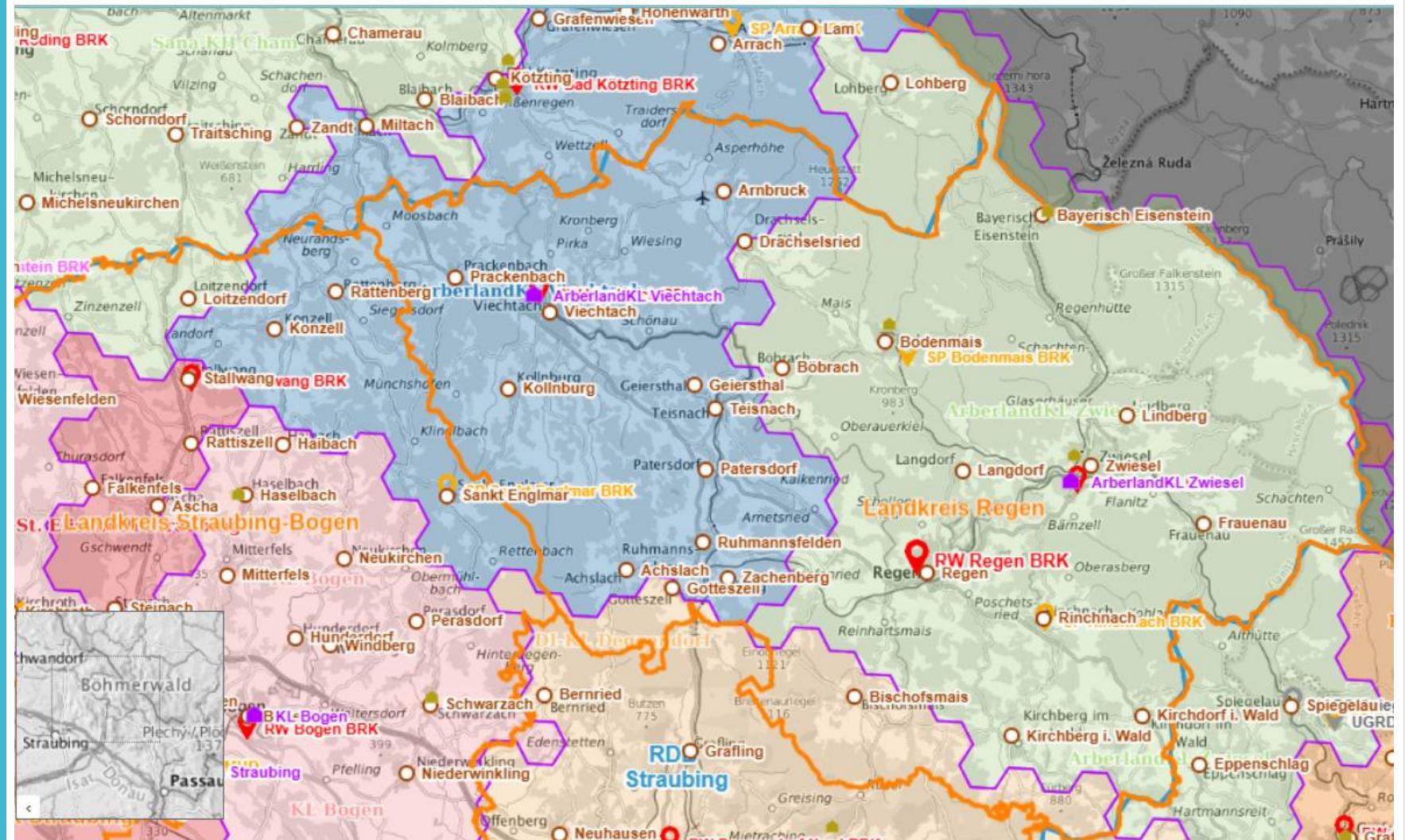
Hinweis: Kliniken mit einem Anteil von über 30% der Einlieferungen sind fett gedruckt.

LK Regen

N =645 Notarzteinsätze - Q2 2025

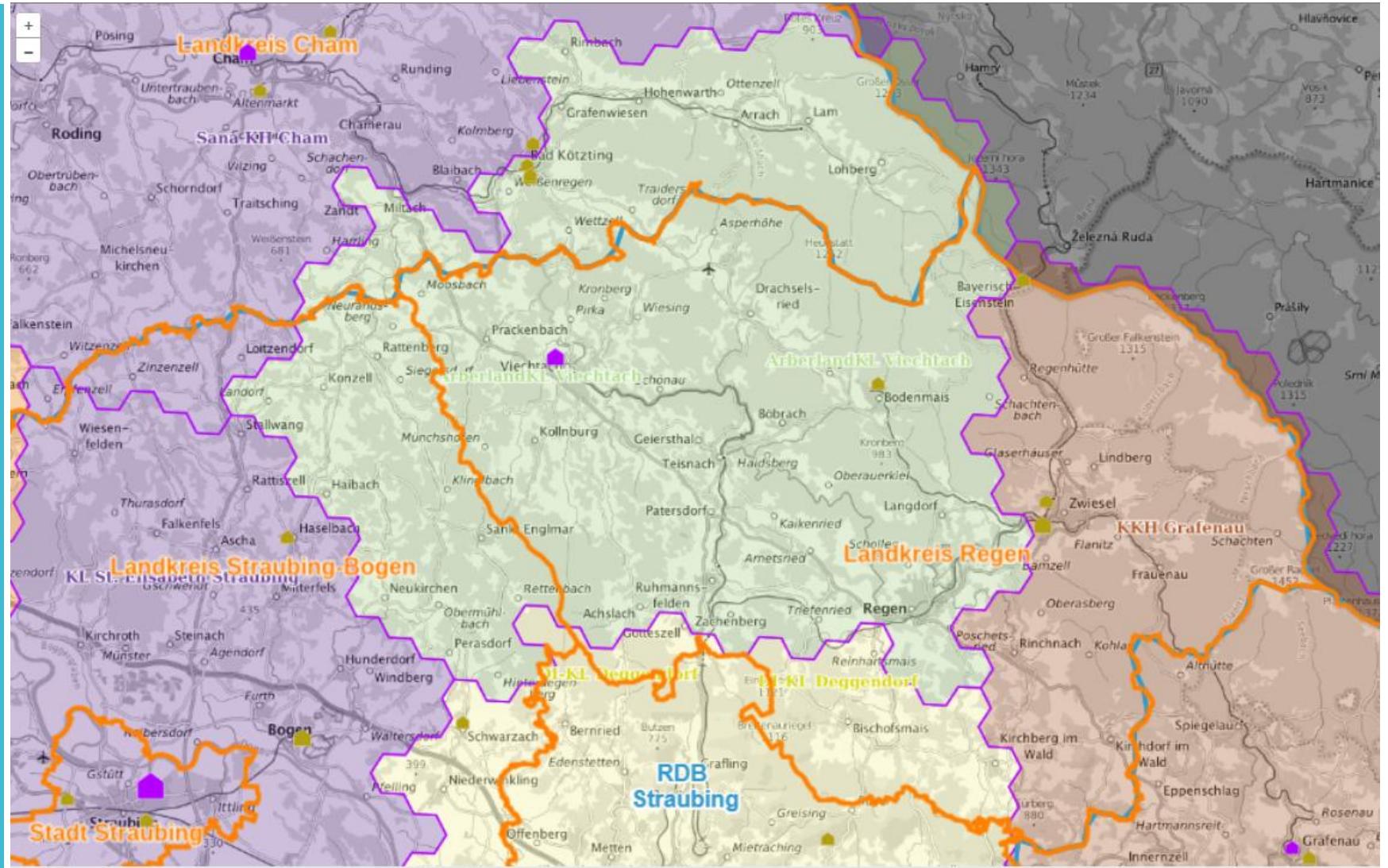


Einzugsbereich Arberland- kliniken



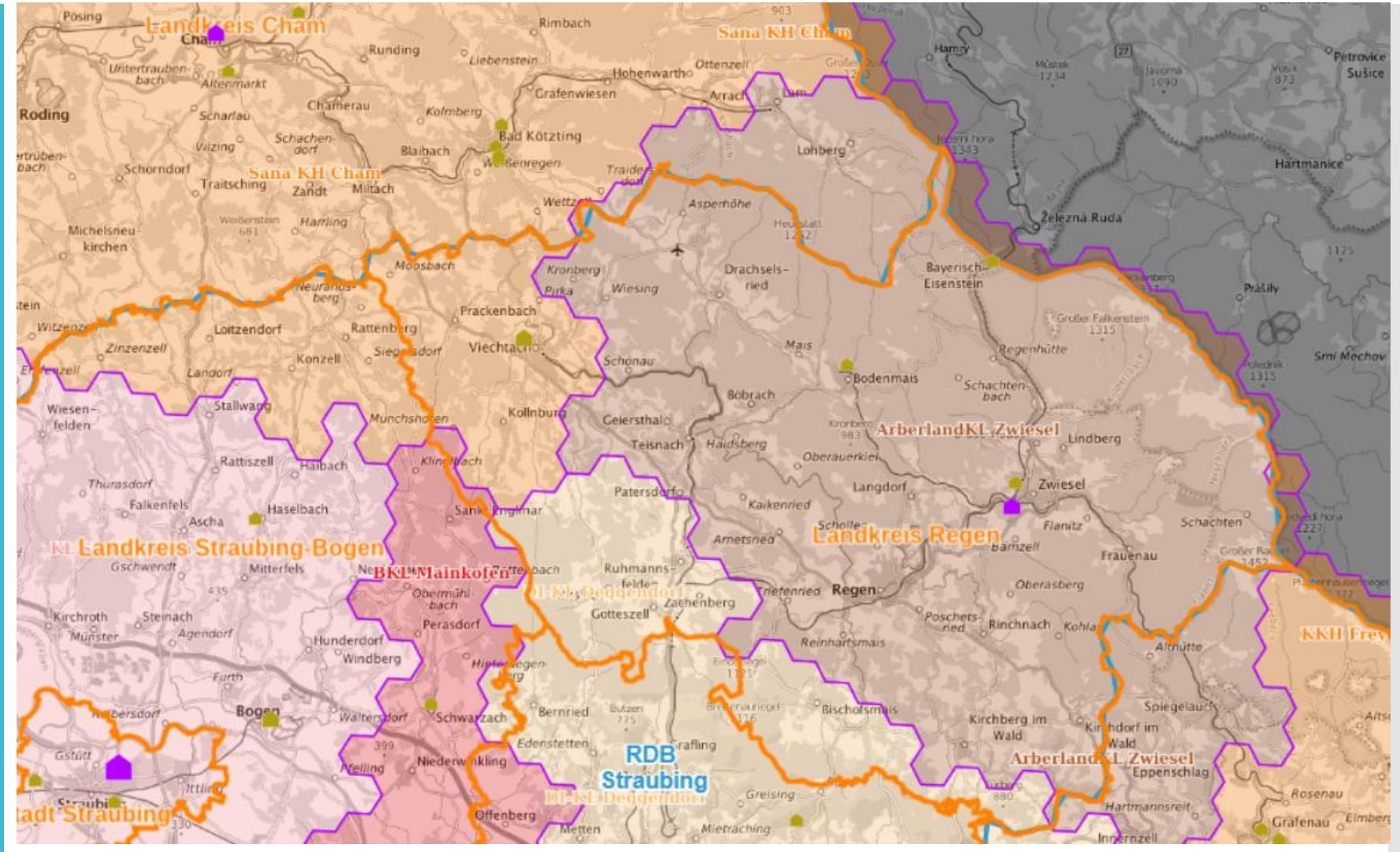
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Einzugsbereich Arberland- klinik VIT am Bsp. Herzinfarkt



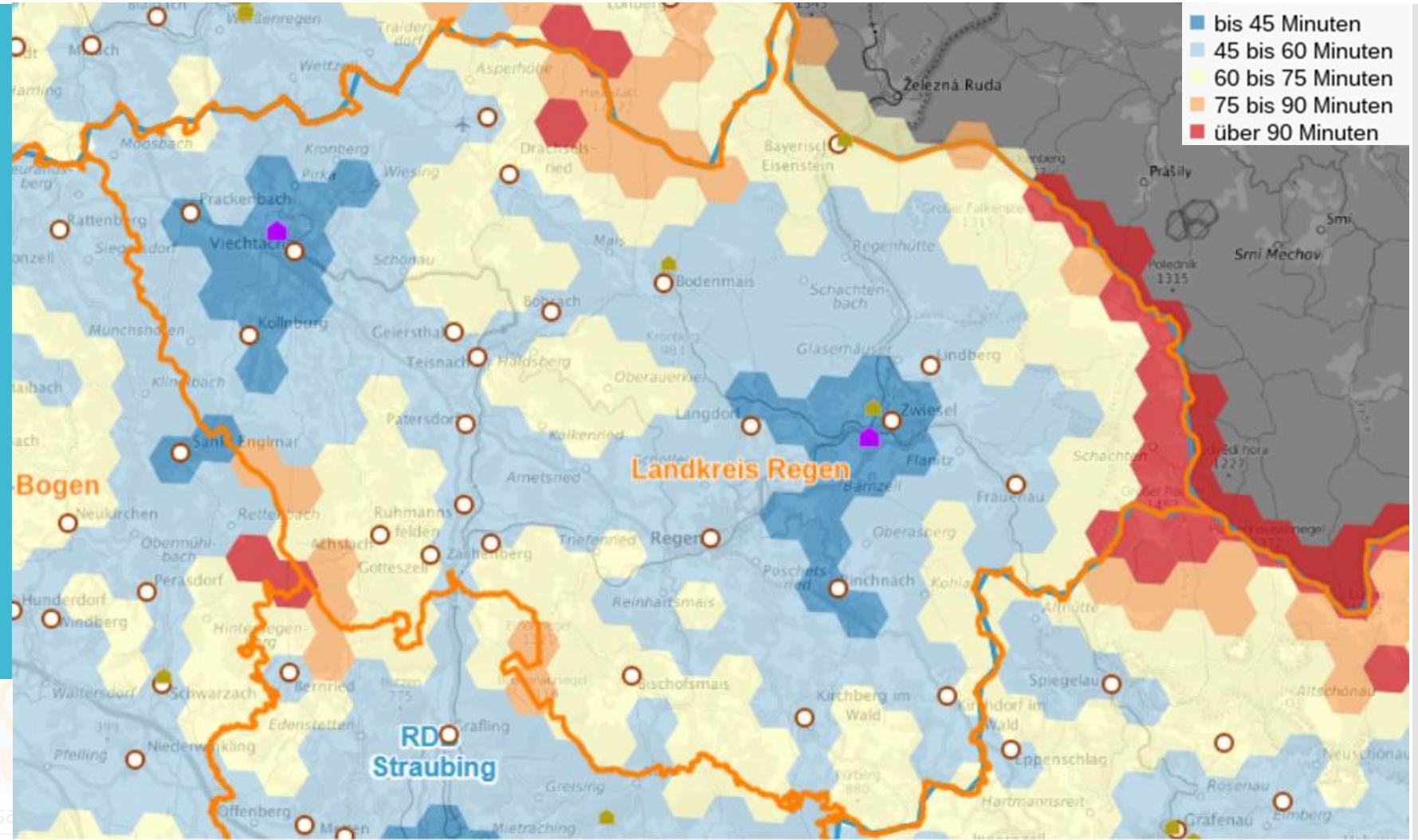
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Einzugsbereich Arberland- klinik Zwiesel am Bsp. Schlaganfall



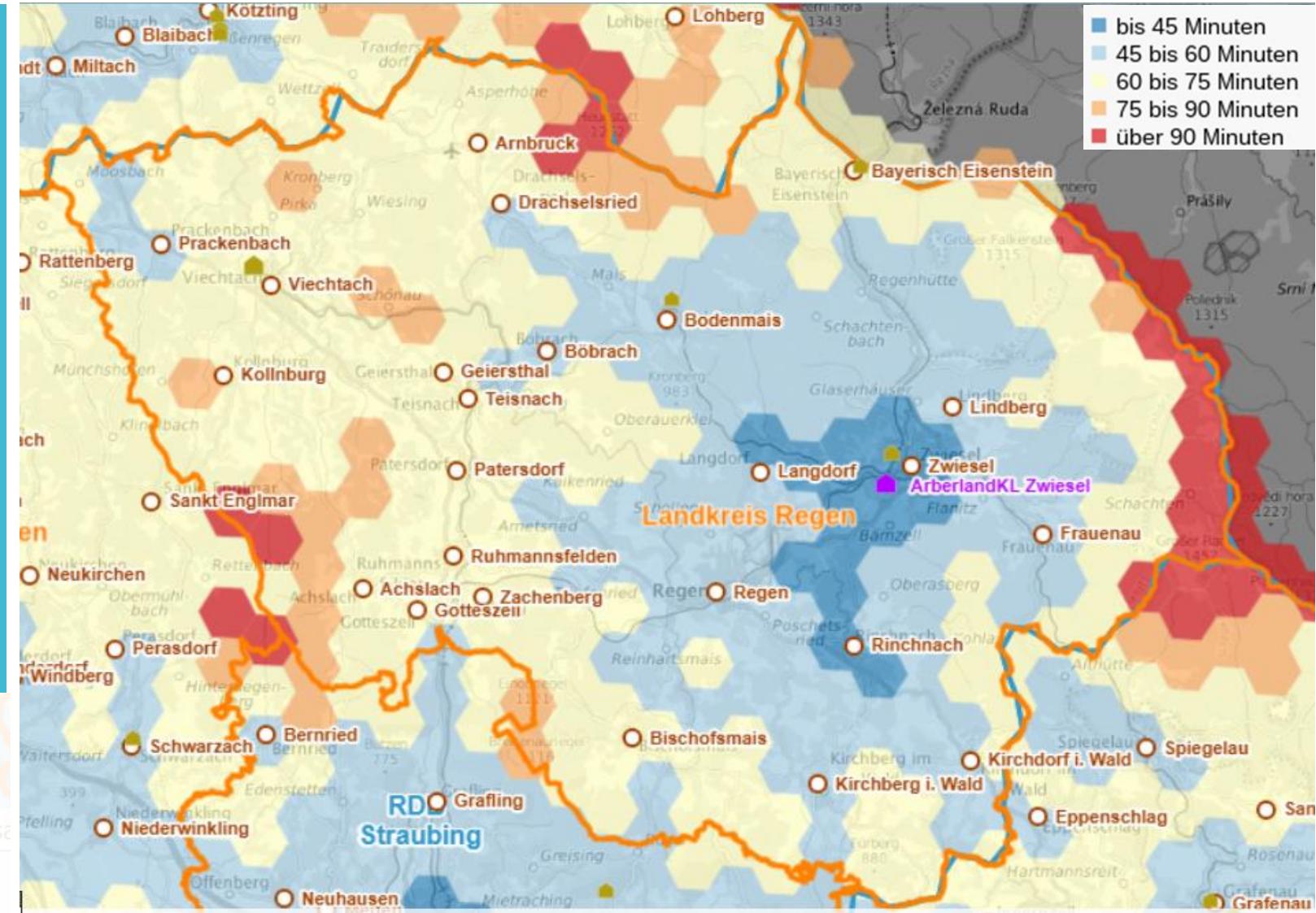
Einzugsbereich Arberland- kliniken Prähospitalzeit

Die Prähospitalzeit beschreibt die Zeitspanne von Alarmierung des Rettungsmittels bis zur Einlieferung in die Klinik. Fahr- und Transportzeiten gemäß Routinganalyse. Annahmen: Disposition und Ausrückintervall je 2 Minuten. On-Scene-Intervall i.d.R. 25 Min.



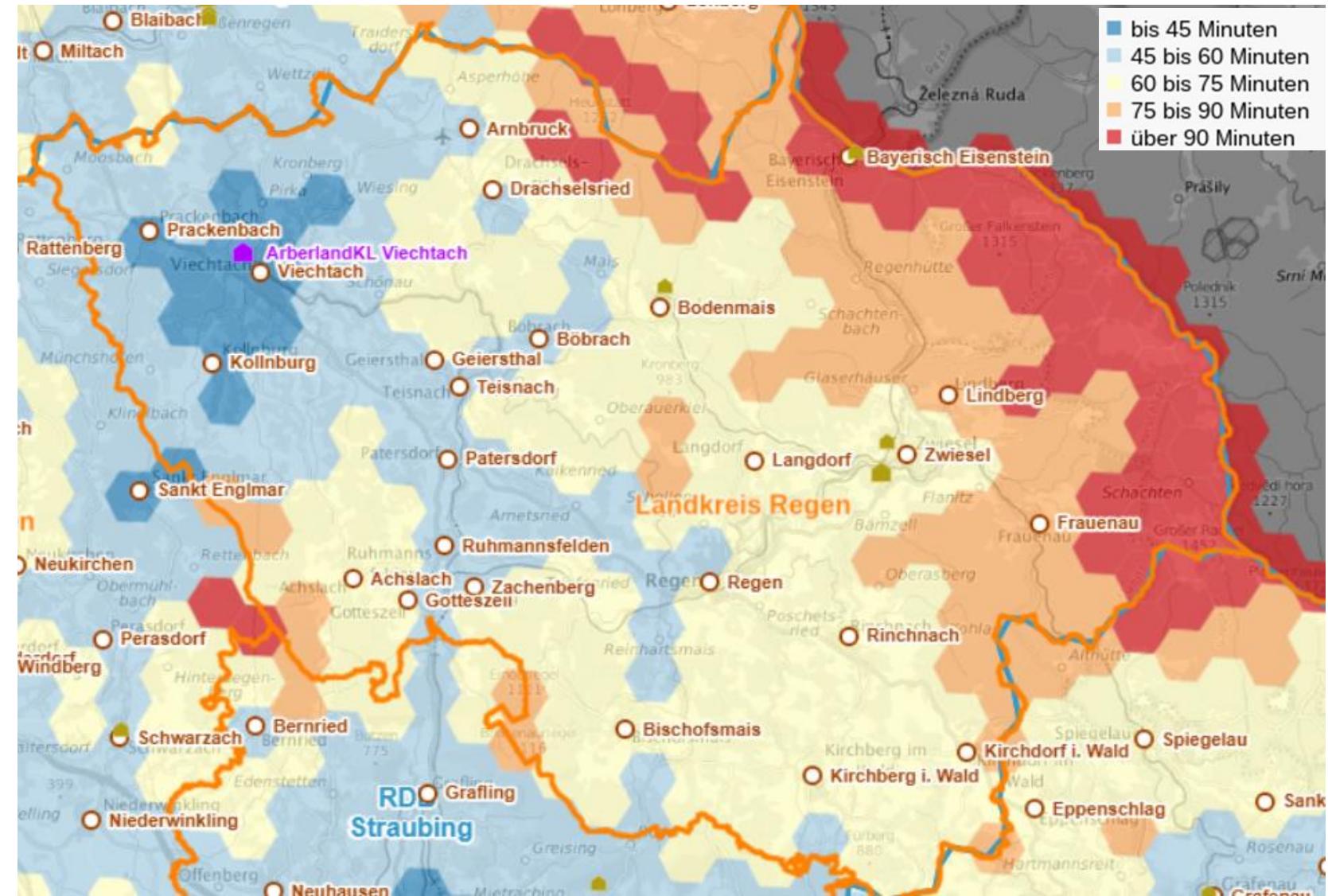
Simulation Veränderung Prähospitalzeit Bei Wegfall ALK Viechtach

Die Prähospitalzeit beschreibt die Zeitspanne von Alarmierung des Rettungsmittels bis zur Einlieferung in die Klinik. Fahr- und Transportzeiten gemäß Routinganalyse.
Annahmen: Disposition und Ausrückintervall je 2 Minuten. On-Scene-Intervall i.d.R. 25 Min.



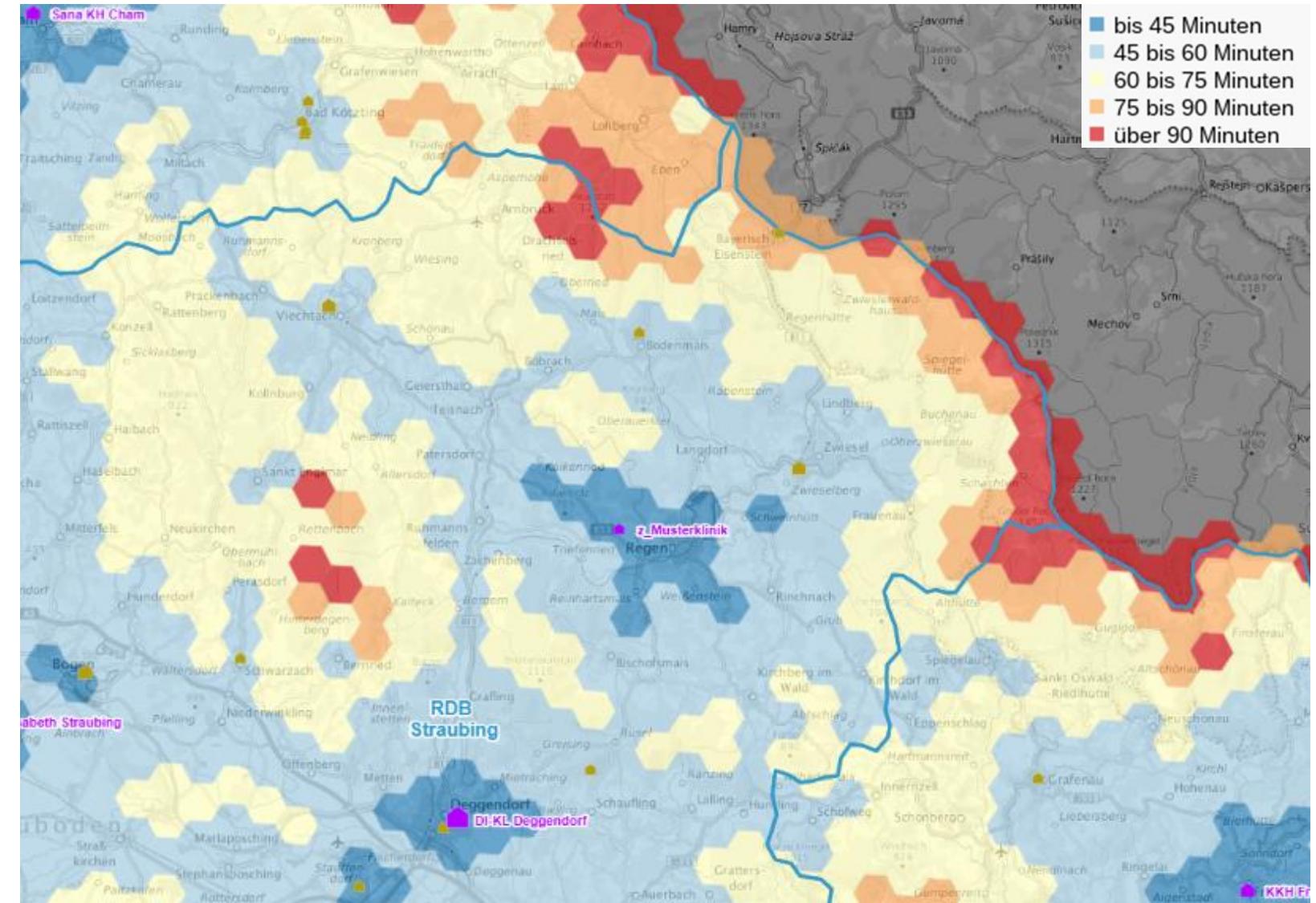
Simulation Veränderung Prähospitalzeit Bei Wegfall ALK Zwiesel

Die Prähospitalzeit beschreibt die Zeitspanne von Alarmierung des Rettungsmittels bis zur Einlieferung in die Klinik. Fahr- und Transportzeiten gemäß Routinganalyse. © Bundes Annahmen: Disposition und Ausrückintervall je 2 Minuten. On-Scene-Intervall i.d.R. 25 Min.



Simulation Veränderung Prähospitalzeit Bei Wegfall ALK Viechtach und ALK Zwiesel zugunsten eines Zentralklinikums im Bereich Regen

Die Prähospitalzeit beschreibt die Zeitspanne von Alarmierung des Rettungsmittels bis zur Einlieferung in die Klinik. Fahr- und Transportzeiten gemäß Routinganalyse. Annahmen: Disposition und Ausrückintervall je 2 Minuten. On-Scene-Intervall i.d.R. 25 Min.



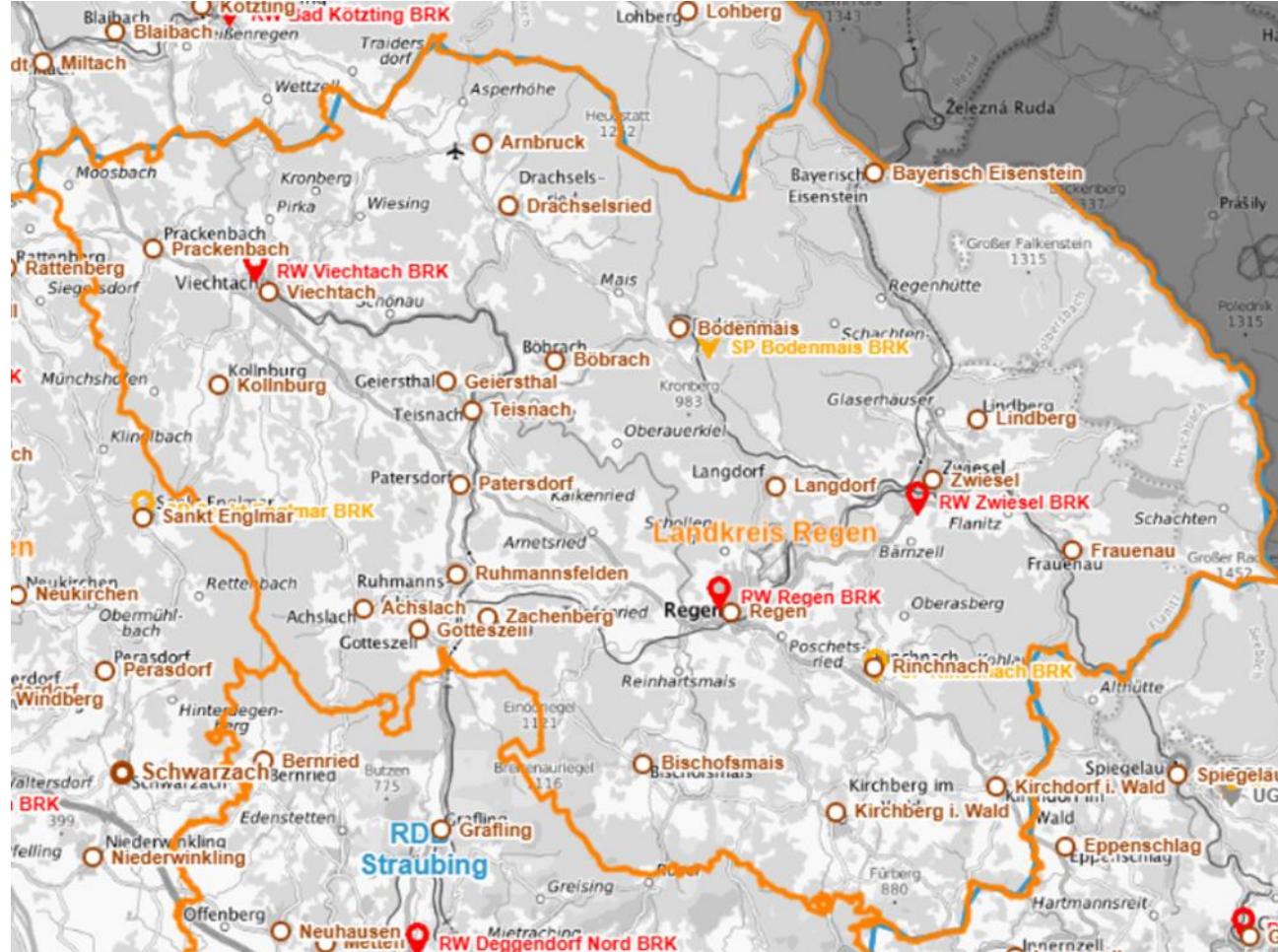
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Straubing
Ärztlicher Leiter Rettungsdienst

Ausblick



- Für Mitte 2026 Christoph Europa 3 24/7 anvisiert
- Christoph Regensburg bereits 24/7

Ausblick



- Aktuelle Trend- und Strukturanalyse des Rettungsdienstes in Bayern (sog. TRUST-Gutachten) empfiehlt den Stellplatz Bodenmais zur Rettungswache „upzugraden“

Wünschenswert

- Flächendeckende Einführung von Smartphone gestützten Ersthelfern beim Herz-Kreislauf-Stillstand
- Modernes Einsatzleitsystem in der ILS

Bei weiteren Fragen:

christian.ernst-aelrd@zrf-straubing.de

www.zrf-straubing.de

wwwaelrd-bayern.de